



An den Grossen Rat

24.0805.01

PD/240805

Basel, 28. August 2024

Regierungsratsbeschluss vom 27. August 2024

## **Ratschlag «Durchführung des Eurovision Song Contest 2025 (ESC) in Basel»**

sowie

## **Nachtragskredit für die Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel**

## Inhalt

|                                                                     |           |
|---------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1. Begehren.....</b>                                             | <b>3</b>  |
| <b>2. Ausgangslage.....</b>                                         | <b>3</b>  |
| <b>3. Stellenwert und Wertschöpfung des ESC.....</b>                | <b>3</b>  |
| <b>4. Chancen und Herausforderungen einer ESC-Durchführung.....</b> | <b>4</b>  |
| <b>5. Leistungen der Host City Basel zu Gunsten des ESC.....</b>    | <b>4</b>  |
| 5.1 Anforderungen an die Host City.....                             | 4         |
| 5.2 Konzept ESC Basel.....                                          | 5         |
| 5.2.1 ESC-Show in der St. Jakobshalle.....                          | 5         |
| 5.2.2 Arena Plus.....                                               | 6         |
| 5.2.3 Offizielle Veranstaltungen .....                              | 6         |
| 5.2.4 Begleitprogramme .....                                        | 7         |
| 5.2.5 Sicherheit und Rettung .....                                  | 8         |
| 5.2.6 Transport und öffentlicher Verkehr .....                      | 8         |
| 5.2.7 Zusatzaufwendungen Tiefbauamt .....                           | 9         |
| 5.2.8 Unterkünfte und Welcome-Aktionen .....                        | 9         |
| 5.2.9 Nachhaltigkeit und Legacy.....                                | 9         |
| 5.2.10 Projektorganisation und Kommunikation .....                  | 9         |
| <b>6. Finanzielle Auswirkungen .....</b>                            | <b>10</b> |
| <b>7. Würdigung .....</b>                                           | <b>12</b> |
| <b>8. Rechtsgrundlage .....</b>                                     | <b>13</b> |
| <b>9. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung.....</b> | <b>14</b> |
| <b>10. Antrag.....</b>                                              | <b>14</b> |

## 1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir für die Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel Ausgaben von 37'464'000 Franken zu bewilligen und einen Nachtragskredit für die im Jahr 2024 notwendigen Vorbereitungsarbeiten zu sprechen.

## 2. Ausgangslage

Nach dem Sieg des Schweizer Talents Nemo am Eurovision Song Contest (ESC) im Mai 2024 wird der Anlass im Jahr 2025 in der Schweiz stattfinden. Ein Anlass dieser Grössenordnung kann aufgrund der Infrastrukturanforderungen in der Schweiz nur an wenigen Orten durchgeführt werden. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) im Auftrag der European Broadcasting Union (EBU). Die SRG hat die Austragung des Anlasses ausgeschrieben. Austragungsorte konnten sich bis Ende Juni 2024 mit einem Angebot bewerben.

Mit einer Resolution hat der Grosse Rat am 5. Juni 2024 den Regierungsrat mit 74 Ja-Stimmen beauftragt, zeitnah alle notwendigen Massnahmen dazu zu ergreifen, damit Basel den Zuschlag erhält. Der Regierungsrat hat daraufhin ein Bewerbungsdossier erarbeitet und dieses am 28. Juni 2024 eingereicht.

Basel hat seine Bewerbung unter dem Motto «Crossing Borders» eingereicht und damit einerseits auf die für einen ESC ideale Lage im Dreiländereck sowie auf den für den ESC zentralen und in Basel besonders ausgeprägten Bezug zu Europa angespielt. Andererseits sollte dem Umstand Rechnung getragen werden, dass der ESC weit mehr ist als ein Musikwettbewerb: Er verbindet und inspiriert, über alle Grenzen hinweg. Das Motto sollte zum Ausdruck bringen, dass die Basler DNA dem ESC-Gedanken entspricht, verkörpert die Stadt doch kulturellen Reichtum und gesellschaftliche Diversität, eine lebendige und inklusive Kulturszene sowie eine lokale und trotzdem weltgewandte Atmosphäre.

Im Rahmen der Ausschreibung haben sich neben Basel die Städte Zürich, Bern/Biel und Genf um die Austragung des ESC beworben. In einer ersten Ausscheidung wurden Basel und Genf am 19. Juli 2024 von der SRG für die Shortlist ausgewählt. In der Folge wurde das Konzept in Absprache mit der SRG weiter verfeinert und geschärft, und es wurden Vertragsverhandlungen mit der SRG geführt. Am 30. August 2024 hat Basel von der SRG den Zuschlag für die Durchführung des ESC 2025 erhalten. Mit dem Zuschlag musste der Regierungsrat bereits den Vertrag mit der SRG unterzeichnen, in dem die entsprechenden Leistungen und Gegenleistungen detailliert aufgeführt wurden. Der Vertrag wurde unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Grossen Rates respektive eines möglichen Referendums abgeschlossen.

## 3. Stellenwert und Wertschöpfung des ESC

Der ESC ist der weltgrösste Musikanlass. Dabei ist er weit mehr als eine Fernsehsendung: Während einer Woche feiern Tausende Fans ein musikalisches Festival. Im Zentrum stehen insgesamt neun Shows mit Publikum, darunter zwei Halbfinal-Shows und eine Final-Show mit Live-Übertragung, sowie diverse Side-Events in der Stadt. Die drei Live-Shows erreichen weltweit zwischen 150 und 180 Millionen TV-Zuschauende sowie weitere Millionen Menschen online. In den sozialen Medien generiert der ESC Hunderte Millionen Interaktionen.

Zur ökonomischen Wertschöpfung liegen Daten aus verschiedenen Studien vor. Die aktuellste Studie der Universität Liverpool weist für die Durchführung des ESC 2023 in Liverpool, insbesondere in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie und Detailhandel, aber auch infolge der Aufträge der Veranstaltenden beim lokalen Gewerbe, eine Wertschöpfung in der Höhe von 62 Millionen Franken

aus. Liverpool verzeichnete rund 500'000 Besuchende, welche eigens für den Anlass nach Liverpool kamen. Während des Monats Mai waren in Liverpool 175'000 Hotelzimmer belegt. Umgerechnet auf ein Jahr generierte der Event in Liverpool 600 Vollzeitstellen. Bei einer Umfrage gaben zudem 68% der Besuchenden, welche zum ersten Mal in Liverpool waren, an, die Stadt wieder besuchen zu wollen, was auch auf einen nachhaltigen touristischen Effekt hinweist.

Die internationale mediale Reichweite des ESC ist enorm. Gemäss einer Studie der EBU erreichte der Eurovision Song Contest 2024 in Malmö weltweit über 160 Millionen TV-Zuschauende. Der Werbewert der Übertragungen wurde für Malmö mit 805 Mio. Euro beziffert. Nebst den TV-Zuschauenden, welche die drei Live-Shows weltweit mitverfolgen, berichten mehr als 1'000 Medienschaffende vor Ort vom Anlass und vom Austragungsort. Der ESC 2023 in Liverpool verzeichnete weltweit 280'000 Berichterstattungen in den Medien.

## **4. Chancen und Herausforderungen einer ESC-Durchführung**

Nebst der ökonomischen Wertschöpfung, welche sich im Rahmen der Zahlen aus Liverpool bewegen dürfte, bietet der ESC ein einmaliges Schaufenster, um Basel bekannt zu machen und einem Weltpublikum als europäische Vorzeigeregion sowie weltoffene Kulturstadt präsentieren zu können. Basel wird im Rahmen der TV-Shows als attraktiver Austragungsort thematisiert und mit seinen Vorzügen präsentiert. Zudem kann sich Basel als Austragungsort von zukünftigen internationalen Grossanlässen mit seiner guten Infrastruktur positionieren.

Gleichzeitig bietet der ESC mit seinem diversen Publikum auch eine grosse Chance, um Basel als offene und inklusive Gastgeberin zu präsentieren und die eigene Bevölkerung nachhaltig für Themen wie Diversität und Gleichstellung zu sensibilisieren.

Nicht zuletzt soll der ESC aber auch ein Fest für die Baslerinnen und Basler sein und den Zusammenhalt stärken. Die Bevölkerung wie auch lokale Kulturinstitutionen werden in das Programm einbezogen und können sich einbringen.

Die Herausforderungen einer Durchführung des ESC in Basel liegen zum einen in der kurzen Vorbereitungszeit von knapp neun Monaten. Um in dieser kurzen Zeit einen Anlass von dieser Gröszenordnung planen und durchführen zu können, werden für gewisse Prozesse in Bezug auf Bewilligungen, die öffentliche Beschaffung oder die Bespielung von Plätzen Ausnahmeregelungen nötig sein.

Zum anderen stellt der ESC enorm hohe Anforderungen an die Infrastruktur und die öffentlichen Dienstleistungen, sei es am Austragungsort der Shows wie auch in der Stadt. So muss die Halle für die Austragung der Shows während rund acht Wochen zur Verfügung gestellt werden, für den Aufenthalt der Delegationen wie auch der zahlreichen Besuchenden müssen ausreichend Übernachtungskapazitäten verfügbar sein, und es gilt, die Sicherheit in allen Bereichen zu gewährleisten. Die letzte Austragung in Malmö hat gezeigt, dass der Anlass mit seiner grossen medialen Ausstrahlung das Potential hat, um für politische Manifestationen genutzt zu werden, was die Sicherheitsanforderungen stark beeinflusst.

## **5. Leistungen der Host City Basel zu Gunsten des ESC**

### **5.1 Anforderungen an die Host City**

Die Anforderungen, welche die SRG in ihrer Ausschreibung an die Host City formuliert hat, entsprechen dem Standard, der für eine Austragung des ESC üblich ist. Dies zeigen Vergleiche mit und Erfahrungen aus vergangenen Austragungsorten. Der Katalog an Leistungen, welche eine Host City beim ESC auf ihre Kosten anbietet, umfasst im Wesentlichen:

- Zurverfügungstellung der Main Venue, das heisst der Austragungshalle mit zusätzlichen Räumlichkeiten für Medien, Aufenthaltsräume für Delegationen und Crew, VIP Hospitality, TV-Übertragungswagen etc.
- Dienstleistungen innerhalb der Main Venue (u. a. Sicherheit und Reinigung)
- Organisation von offiziellen EBU-Veranstaltungen (z. B. Delegationstreffen, Auslosung, Eröffnungszeremonie)
- Organisation von Side-Events in der Stadt (Eurovision Village, EuroClub, Aktivitäten im öffentlichen Raum)
- Transportdienstleistungen für die Delegationen und Offiziellen sowie Gewährleistungen eines leistungsfähigen öffentlichen Verkehrs
- Sicherung von Hotelkontingenten, Organisation von Welcome Desks und Volunteers
- Umfangreiches Host City-Dressing und Stadtbeflaggung
- Gewährleistung der Sicherheit (Polizei, Rettung, Sanität, Cyber)

Die nationale Rundfunkgesellschaft, in diesem Fall die SRG, ist jeweils eigenverantwortlich für die Produktion der Shows mitsamt der dazugehörenden Technik und Logistik in der Main Venue.

## **5.2 Konzept ESC Basel**

Auf der Basis der Ausschreibung wurde für die Host City ein Konzept entwickelt, welches die nachfolgend erläuterten Massnahmen und Leistungen zu Gunsten des ESC umfasst. Die für den Kanton anfallenden Kosten bestehen erstens aus geldwerten Sachleistungen, wie etwa der kostenlosen Zurverfügungstellung der Infrastruktur, und zweitens aus Zusatzkosten für die Durchführung etwa für die Projektorganisation, die Gewährleistung der Sicherheit, Transport, Sauberkeit oder für die Durchführung verschiedener Rahmenveranstaltungen. Die Kosten wurden unter Einbezug eines externen Beraters im Bereich Veranstaltungslogistik, von Fachleuten aus der Verwaltung sowie Expertinnen und Experten aus den zugewandten Organisationen Basel Tourismus und MCH Schweiz (Basel) kalkuliert. Sie basieren zudem auf Referenzwerten gleichgelagerter Veranstaltungen, welche in den vergangenen Jahren in Basel stattgefunden haben (unter anderem UEFA EURO 2008, OSZE-Ministerrattreffen 2014, Europa-League-Final 2016, 125-Jahr-Jubiläum des Ersten Zionistenkongresses 2022).

### **5.2.1 ESC-Show in der St. Jakobshalle**

Die Shows des ESC werden in der St. Jakobshalle ausgetragen, in welcher je nach Bühnenausstattung ca. 9'000 bis 11'000 Zuschauerinnen und Zuschauer Platz finden. Die Halle wurde anlässlich zweier Site Visits von der SRG und der EBU eingehend geprüft und erfüllt die nötigen Anforderungen mit den integrierten und multifunktionalen Nebenhallen ideal. Um die geforderte Deckenlast in der Arena zu gewährleisten, wird eine temporäre Deckenverstärkung (Ground Support) installiert. Auf der Basis einer Kostenkalkulation wurde hierfür im Gesamtbudget (Punkt 6) ein separater Betrag in der Höhe von 450'000 Franken eingestellt.

Nebst der gesamten St. Jakobshalle werden weitere Infrastrukturen im St. Jakob-Areal verwendet. So dient die benachbarte Eishalle St. Jakob-Arena als Pressezentrum und auch das angrenzende Parkhaus und die Parkbuchten werden u. a. für logistische Zwecke und die Platzierung der TV-Übertragungswagen genutzt.

Für die Produktion und die Inhalte der Show ist die SRG verantwortlich und sie trägt auch sämtliche Kosten dafür. Die übrigen Infrastrukturkosten sowie ein grosser Teil der Betriebskosten gehen zu Lasten der Host City.

Da die Host City die kantonalen Infrastrukturen kostenlos zur Verfügung stellt, wird dafür der Betrag veranschlagt, welcher ansonsten im selben Zeitraum durch Vermietungen erwirtschaftet worden wäre. Die entgangenen Einnahmen für die St. Jakobshalle (900'000 Franken), die St. Jakob-Arena

(230'000 Franken inkl. Fremdkosten für Umbauten) und die Parkbuchten (52'000 Franken) sind als Ausgaben zu bewilligen.

Daneben fallen weitere Kosten für temporäre Infrastrukturbauten sowie diverse Betriebskosten für Bauten, Sicherheit, Energie, Technik, Ausstattung, Mobiliar, Personal und Reinigung an, welche ebenfalls von der Host City getragen werden.

Auf der Basis des Ausschreibungsdossiers der SRG sowie des detaillierten Anforderungsprofils an die Halle und den von der SRG nötigen Räumlichkeiten und deren Ausstattungen ergeben sich folgende Kostenblöcke:

| Bereiche                                                   | Kosten in CHF     |
|------------------------------------------------------------|-------------------|
| Ertragsausfälle St. Jakobshalle, St. Jakob-Arena, Parking  | 1'182'000         |
| Infrastruktur-Bauten                                       | 2'325'000         |
| Deckenlastverstärkung durch Ground Support                 | 450'000           |
| Technik, Ausstattung und Personal                          | 3'465'000         |
| Strom, Energie (inkl. Kabel und Generatoren) und Reinigung | 2'970'000         |
| Sicherheit und Sanität                                     | 2'700'000         |
| Bühnen-Crew und Catering Crew                              | 1'500'000         |
| <b>Gesamttotal</b>                                         | <b>14'592'000</b> |

In den oben ausgewiesenen Kosten sind die Aufwendungen in der St. Jakobshalle sowie in den Aussenbereichen (St. Jakob-Arena, Fussballfelder und Parkbuchten) enthalten.

### 5.2.2 Arena Plus

Ein starkes Argument in der Bewerbung und in der Beurteilung durch die SRG war die Idee, im angrenzenden Fussballstadion St. Jakob-Park am Finaltag eine «Arena Plus» einzurichten. Einerseits können dadurch, angesichts der für ESC-Verhältnisse knappen Platzzahl, in der Show Arena zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden, und andererseits kann der ESC in der Schweiz mit einem innovativen Konzept aufwarten.

Mit der «Arena Plus» soll möglichst vielen Fans die Möglichkeit geboten werden, den ESC hautnah zu erleben. Unabhängig der Hallenkapazität sind Tickets für die Hauptshow in der Halle ein rares, teures Gut. Viele Fans aus der ganzen Welt reisen deshalb ohne Show-Tickets an und möchten möglichst nahe am Geschehen sein. Auch viele Baslerinnen und Basler werden kein Ticket für die Shows erhalten und möchten an «ihrem» ESC teilhaben können. Die «Arena Plus» ist mehr als ein Public Viewing. Im Stadion soll eine Festivalatmosphäre herrschen mit Familienangeboten und Konzerten ehemaliger ESC-Stars. Während der Show wird die «Arena Plus» über gegenseitige Liveschaltungen in die Hauptshow integriert.

Die «Arena Plus» wird in der Verantwortlichkeit der Host City organisiert. Die Kosten, in der Grössenordnung von 2,5 Mio. Franken, können voraussichtlich vollumfänglich über Ticket-, Catering- und Hospitality-Erträge gedeckt werden. Für den Kanton sollte die «Arena Plus» damit kostenneutral sein. Der FC Basel unterstützt das Projekt, und das Stadion wird für die UEFA Women's EURO 2025 rechtzeitig und in der erforderlichen Qualität zur Verfügung stehen.

### 5.2.3 Offizielle Veranstaltungen

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten sind verschiedene Treffen mit der EBU und der SRG geplant. Zudem wird die ESC-Show-Woche im Rahmen einer offiziellen Zeremonie eröffnet.

Zu den Anlässen im Vorfeld gehören die Stabsübergabe zwischen Malmö und Basel mit integrierter Auslosung der Halbfinals, das Treffen der Delegationsleiterinnen und Delegationsleiter aller teilnehmenden Rundfunkanstalten/Länder inklusive Willkommens-Dinner sowie drei Treffen der EBU-Referenzgruppe. Die Kosten der Anlässe (unter anderem Mietkosten, Catering, technische Einrichtungen für die TV-Stationen, Medien- und Delegationsbetreuung, Transporte Delegationen) trägt die Host City. Sämtliche Reisespesen inkl. Hotelübernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Die Eröffnungszeremonie mit dem sogenannten Turquoise Carpet Event findet am Sonntagabend vor der Show-Woche statt. Während des Empfangs, bei dem die Host City als Gastgeberin fungiert, werden alle Teilnehmenden über den türkisfarbenen Teppich zum offiziellen Empfang gehen. Es wird von 1'500 bis 2'000 Gästen ausgegangen. Im Anschluss findet mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie geladenen Gästen die Welcome Reception statt. Hier begrüßen die Host City und die SRG die Delegationen und Gäste offiziell. Der Turquoise Carpet Event wird von der SRG live im Fernsehen übertragen. In der Vergangenheit hat es sich bewährt, für die beiden Anlässe denselben Veranstaltungsort zu wählen. Es ist vorgesehen, diese Anlässe auf dem Messeplatz und in der Halle 2 (inkl. des Rundhofes) der Messe Basel durchzuführen. Die Kosten für die Eröffnungszeremonie trägt die Host City.

Für die verschiedenen offiziellen Veranstaltungen im Vorfeld wurde ein Betrag von 915'000 Franken budgetiert.

#### **5.2.4 Begleitprogramme**

Für die Fans aus aller Welt und die Bevölkerung ist ein umfassendes Begleitprogramm in der Stadt geplant. Hierzu zählen unter anderem das Eurovision Village mit Public Viewings und Musikprogramm sowie der EuroClub für Partygäste, welche in den Räumlichkeiten der Messe angedacht sind. Auch in der Ausgehmeile Steinenvorstadt, wo der Betrieb einer Eurovision Street geplant ist, sollen sich die Fans auf die Shows einstimmen können. Zum Begleitprogramm zählen im Weiteren die Bespielung des Kleinbasler Rheinbords sowie eine Bühne für lokale Bands auf dem Barfüsserplatz. Ein Eurovision Boulevard zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Bahnhof SBB führt die Besucherinnen und Besucher zu den attraktiven Schauplätzen in der Stadt.

Das Eurovision Village an zentraler Lage bietet allen lokalen, nationalen und internationalen ESC Fans einen Treffpunkt und macht den ESC für ein breites Publikum erlebbar. Es bietet in der ESC-Woche täglich ein attraktives Konzertprogramm an und lädt mit diversen Attraktionen und einem vielfältigen kulinarischen Angebot zum Verweilen ein. Zudem werden die drei Hauptshows als Public Viewing auf einer Grossleinwand übertragen. Das Village ist an zehn Tagen geöffnet, für die Bevölkerung und alle Fans kostenlos zugänglich und bietet Platz für rund 10'000 Besuchende. Als Standort für das Eurovision Village ist das Messeareal mit den Messe-Räumlichkeiten vorgesehen. Für die Planung und den Betrieb des Eurovision Village ist die Host City verantwortlich. Die Kosten für die Planung, die Durchführung, den Auf- und Abbau sowie alle Kosten für das Bühnenprogramm, die notwendigen Infrastrukturen sowie für die Sicherheit belaufen sich netto auf rund 2,14 Mio. Franken. In diesem Betrag sind die Catering-Einnahmen bereits einkalkuliert. Aufgrund der gemeinnützigen und nichtkommerziellen Ausrichtung werden die Kosten für das Eurovision Village vom Swisslos-Fonds Basel-Stadt getragen.

Ergänzt wird das Village durch den EuroClub in der Eventhalle der Messe. In dem temporären Club, der üblicherweise in enger Zusammenarbeit mit den ESC-Fanclubs organisiert wird, treffen sich Partygäste während rund 10 Tagen zwischen 22:00 und 05:00 Uhr. Dabei treten DJs, Musik-Acts und Sängerinnen und Sänger des ESC auf. Der EuroClub kann durch die Messe (MCH Group AG) kommerziell kostendeckend betrieben werden und läuft nicht über das Ausgabenbudget des Kantons.

Neben dem Eurovision Village und dem EuroClub werden in der Basler Innenstadt weitere kostenlose Aktivitäten und Rahmenprogramme für die Basler Bevölkerung und die ESC-Gäste aus aller Welt geplant. Im Perimeter Messeplatz-Claraplatz-Marktplatz-Barfüsserplatz-Heuwaage soll ein ESC-Boulevard mit diversen musikalischen und kulinarischen Attraktionen entstehen. Dabei werden die lokale Gastronomie und der Detailhandel in die Stadtaktivierung miteingebunden. Für die Stadtaktivierung ist im Budget ein Betrag von 500'000 Franken vorgesehen.

### **5.2.5 Sicherheit und Rettung**

Die Anforderungen an die Sicherheit sind bei diesem internationalen Grossanlass enorm. Für die Gewährleistung der Sicherheit wird die Zusammenarbeit mit weiteren Polizeikörpern der Schweiz notwendig sein. Die Kantonspolizei verfügt über die notwendigen Erfahrungen im Umgang mit solchen internationalen Grossveranstaltungen. Für die Gewährleistung der Sicherheit an den verschiedenen Veranstaltungsorten (St. Jakobshalle, Eurovision Village, EuroClub, etc.) wird darüber hinaus der Einsatz von privaten Sicherheitsfirmen notwendig. Aufgrund vergleichbarer Grossanlässe (unter anderem UEFA EURO 2008, OSZE-Ministerrattreffen 2014, Europa-League-Final 2016, 125-Jahr-Jubiläum des Ersten Zionistenkongresses 2022) ist von zusätzlichen Kosten in der Grössenordnung von 7 Mio. Franken auszugehen. Dazu kommen externe private Sicherheitskosten, die bei den einzelnen Kostenkalkulationen (unter anderem St. Jakobshalle, Eurovision Village, EuroClub) mitberücksichtigt sind.

Die Cyberabwehr bekommt bei internationalen Events der Grössenordnung eines ESC eine zunehmend wichtigere Bedeutung. In den vergangenen Austragungen kam es regelmässig zu grösseren Cyber-Angriffen. Aus diesem Grund müssen sich die Host Cities auf diese Angriffe einstellen und im Vorfeld verschiedene Vorsichtsmassnahmen einplanen. Um die kantonale IT-Infrastruktur, wozu auch die St. Jakobshalle gehört, vor Cyberangriffen zu schützen, werden Ausgaben in der Höhe von 500'000 Franken budgetiert.

Im Bereich Rettung handelt es sich um die Einsatzkräfte der Sanität und Feuerwehr. Die Kostenberechnung basiert auf den Ausschreibungsunterlagen der SRG. Im Bereich der Feuerwehr können die Einsätze voraussichtlich mit den bestehenden Ressourcen getätigt werden. Im Bereich der Sanität müssten zusätzliche externe Ressourcen eingekauft werden (Zusatzfahrzeuge). Zudem sind externe Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Verpflegung, Unterbringung, Materialkosten, Bewachung und Mieten von Zusatzräumlichkeiten, notwendig. Die externen Aufwendungen im Bereich Rettung belaufen sich auf 375'000 Franken.

### **5.2.6 Transport und öffentlicher Verkehr**

Der Transport ist eine logistische Herausforderung, wenn es sich um eine komplexe, langfristige und vielschichtige Veranstaltung wie den ESC handelt. Tausende von Menschen, die verschiedenen Gruppen wie Delegationen, Crews, Offiziellen und Medien angehören, müssen zu unterschiedlichen Zeiten von verschiedenen Orten abgeholt und zu verschiedenen Zielen gebracht werden. Für die Organisation der Transportdienstleistungen ist die Host City zuständig. Dafür ist ein maximaler Beitrag von 800'000 Franken budgetiert. Dabei wurde davon ausgegangen, dass ein wesentlicher Teil der Transportbedürfnisse durch den öffentlichen Verkehr abgedeckt werden kann.

Auswärtige ESC-Gäste und die Bevölkerung aus der Region sollen möglichst mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an die verschiedenen Veranstaltungsorte befördert werden. Zu diesem Zweck wird das bestehende ÖV-Angebot für den ESC ausgebaut, indem an den Veranstaltungstagen der Fahrplan verdichtet und zeitlich verlängert wird. Zudem wird für die ESC-Shows resp. für den EuroClub die An- und Abreise in das Ticket integriert, und es ist geplant, verschiedene Park-and-Ride-Parkplätze mit Shuttle-Bussen zu den wichtigsten Veranstaltungsorten einzurichten. Für diese Massnahmen ist ein Betrag von 1.2 Mio. Franken im Budget vorgesehen.

### **5.2.7 Zusatzaufwendungen Tiefbauamt**

Eine Grobkalkulation ergab externe Aufwendungen in der Grössenordnung von 62'000 Franken für WC-Anlagen, Demontage von Stadtmobiliar, Besucherwegweisungen, Absperrgitter und temporäre Signalisationen im Perimeter Messeplatz-Claraplatz-Marktplatz-Barfüsserplatz-Heuwaage sowie im Gebiet St. Jakob.

### **5.2.8 Unterkünfte und Welcome-Aktionen**

Basel ist eine erfahrene Gastgeberin bei Grossveranstaltungen und hat beim ESC die Chance, sich einem grossen internationalen Publikum als offene und gastfreundliche Stadt zu präsentieren. Deshalb sollen im Welcome-Bereich verschiedene Massnahmen umgesetzt werden, die sich bereits bei anderen Grossevents wie etwa der Art Basel bewährt haben. An den Bahnhöfen und am Flughafen wie auch in den offiziellen Hotels werden die Gäste an Welcome-Desks empfangen und beraten. Die Betriebe in Detailhandel, Gastronomie, Hotellerie und Kultur werden im Rahmen einer Kampagne sensibilisiert und in Workshops geschult. Zudem wird ein umfassendes Branding in der Stadt umgesetzt, um den ESC sichtbar zu machen, unter anderem durch Beflaggung, und die Besucherinnen und Besucher des ESC erhalten bei ihrer Ankunft in Basel ein Gastgeschenk. Für die Welcome-Aktionen sind insgesamt 1.35 Mio. Franken vorgesehen, wovon 250'000 Franken durch Basel Tourismus aus den Gasttaxen finanziert werden.

Ein internationaler Grossanlass wie der ESC ist auf Freiwillige, sogenannte Volunteers, angewiesen. Diese werden rekrutiert und in verschiedenen Bereichen, wie etwa für die Gästeinformation, die Betreuung von Delegationen und Medienschaffenden, die Akkreditierung oder die Produktion der Show von der Host City wie auch von der SRG eingesetzt. Für die Rekrutierung, Schulung, Ausrüstung und Disponierung der rund 700 benötigten Volunteers sind Ausgaben von 920'000 Franken budgetiert.

Für die Unterbringung der Delegationen, der Offiziellen und der Crew hat Basel Tourismus rund 3'000 Zimmerkontingente eingeholt. Die Delegationen und Offiziellen übernachten auf eigene Rechnung. Für das Crew Catering kommt die Host City zu einem grossen Teil auf. Es ist davon auszugehen, dass die ganze Region während rund 10 Tagen ausgebucht sein wird. Für das Handling der Kontingente und die Kosten der Crew-Unterkünfte sind im Budget 3.05 Mio. Franken enthalten.

### **5.2.9 Nachhaltigkeit und Legacy**

Ein Megaevent wie der ESC stellt hohe Anforderungen wie auch grosse Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeitsmanagement und ein positives Vermächtnis sind deshalb essenzielle Aspekte in der Umsetzung des ESC 2025 in Basel. Mit der integrativen Steuerung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Wirkungen soll eine hohe Qualität der Austragung gewährleistet und ein positiver Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der regionalen Wirtschaft und Gesellschaft und des Eurovision Song Contest sichergestellt werden. Es braucht ein umfangreiches Gesamtkonzept, um den Event mit seinen vielseitigen Auswirkungen zu erfassen und entsprechende Handlungsfelder zu definieren. Eine erste Situationsanalyse wurde basierend auf der Nachhaltigkeitspolitik des Kantons Basel-Stadt, dem Nachhaltigkeitsleitfaden der EBU, der Nachhaltigkeitsstrategie der SRG sowie der Analyse vergangener Eurovision Song Contests erstellt. Das Konzept wird auf folgenden Eckpfeilern beruhen: Klimaschutz, Material und Abfall, Mobilität, Strom, Verpflegung, Infrastruktur, Barrierefreiheit und Menschenrechte. Für die Konzepterstellung und das Controlling ist ein Betrag von 150'000 Franken budgetiert.

### **5.2.10 Projektorganisation und Kommunikation**

Der Aufbau einer Projektorganisation muss in kurzer Zeit und in enger Abstimmung mit der SRG erfolgen. Seitens Host City wird auf eine ähnliche Projektorganisation wie bei vergleichbaren Grossveranstaltungen zurückgegriffen. Für die Oberaufsicht wird ein regierungsrätlicher Lenkungsausschuss unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten eingesetzt. Da die von der Host City zu

leistenden Aufgaben sehr umfangreich sind, muss für die Projektleitung ein Team von zwei bis drei Personen rekrutiert werden. Zudem werden punktuell externe Mandate vergeben. Dafür sind im Budget Kosten in der Grössenordnung von insgesamt 950'000 Franken vorgesehen. Damit das Projektteam bis zur Rechtskraft des Ratschlages notwendige Ausgaben tätigen kann, genehmigte der Regierungsrat bereits einen Betrag in der Höhe von maximal 300'000 Franken aus dem Kompetenzkonto des Regierungsrates. Damit reduziert sich der nachfolgend ausgewiesene Betrag auf 650'000 Franken.

Für zusätzliche Kommunikationsmassnahmen wie beispielsweise die Kreierung und Aufschaltung einer Website für den ESC in Basel, die Produktion von Informationsmaterial in mehreren Sprachen oder die Medienarbeit ist ein Betrag von 150'000 Franken eingerechnet.

## 6. Finanzielle Auswirkungen

Für die Durchführung des Eurovision Song Contest 2025 in Basel beantragt der Regierungsrat beim Grossen Rat Ausgaben in der Höhe von 37'464'000 Franken. Nach Abzug der Einnahmen aus der «Arena Plus» betragen die Nettoausgaben 34'964'000 Franken. Die Ausgaben für die oben beschriebenen Leistungen sind nachfolgend zusammenfassend aufgelistet:

| Projektbereich                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Ausgaben in Fr. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Infrastruktur St. Jakob <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur-Bauten</li> <li>• Technik</li> <li>• Mobiliar</li> <li>• Klimatechnik</li> <li>• IT</li> <li>• Strom/Energie (inkl. Kabel, Generatoren)</li> <li>• Branding</li> <li>• Zusatzpersonal Venue (extern)</li> <li>• Sicherheit und Sanität</li> <li>• Reinigung</li> <li>• Produktionsteam (extern)</li> <li>• Bühnen-Crew (extern)</li> <li>• Catering Crew</li> <li>• Ground Support (Deckenlastverstärkung)</li> </ul> | 13'410'000      |
| Einnahmenausfälle St. Jakob <ul style="list-style-type: none"> <li>• St. Jakobshalle</li> <li>• St. Jakob-Arena</li> <li>• Parkbuchten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 1'182'000       |
| «Arena Plus» <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur-Bauten</li> <li>• Technik</li> <li>• Miete</li> <li>• Strom</li> <li>• Sicherheit/Einlass</li> <li>• Produktionsteam/Personal</li> <li>• Reinigung</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                    | 2'500'000       |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| EBU-Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabsübergabe Malmö-Basel</li> <li>• 1 Treffen der Delegationsleitung</li> <li>• 3 Treffen der EBU-Referenzgruppe</li> <li>• Opening Ceremony</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 915'000   |
| Begleitprogramme im öffentlichen Raum <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühnen auf zentralen Plätzen und entlang des Rheinbords</li> <li>• Technik</li> <li>• Künstlergagen und Projektteam</li> <li>• Einrichtung einer ESC-Street in der Steinvorstadt</li> <li>• Ausschilderung des ESC-Boulevards</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                      | 500'000   |
| Sicherheit, Rettung und Cyber-Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit</li> <li>• Rettung</li> <li>• Vorkehrungen Cyber-Angriffe</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 7'875'000 |
| Transporte und öffentlicher Verkehr <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisebusse für 40 Delegationen während 16 bis 18 Tage</li> <li>• Shuttle-Busse zwischen Hotels und Venus</li> <li>• VIP-Transfers (Limousinen)</li> <li>• Agenturkosten Bus-Transporte (Planung und Umsetzung)</li> <li>• Vorbereitungsarbeiten ÖV-Konzept</li> <li>• Fahrplanverdichtungen (Busse und Trams)</li> <li>• Signalisationen</li> <li>• Fahrgastlenkung und -informationen</li> <li>• ÖV-Ticketintegration und -betrieb</li> <li>• Park-and-Ride-Betrieb</li> </ul> | 2'000'000 |
| Zusatzausgaben Tiefbauamt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Toilettenanlagen</li> <li>• Montage/Demontage Stadtmobiliar</li> <li>• Besucherwegweisungen</li> <li>• Absperrgitter und Absperrungen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 62'000    |
| Unterkünfte und Welcome-Aktionen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterkünfte für Hallen- und Bühnen-Crew</li> <li>• Welcome-Desks in Flughäfen und Bahnhöfen</li> <li>• Welcome-Desks im Venue und in den offiziellen Hotels</li> <li>• Gästebetreuung vor Ort</li> <li>• Stadtbranding</li> <li>• Volunteers (Kleidung, Verpflegung, Kommunikation, Mobilität)</li> <li>• Agenturkosten Volunteers (Rekrutierung, Planung und Umsetzung)</li> <li>• Gastgeschenke für die Offiziellen</li> <li>• Abwicklung der Hotelreservierungen</li> </ul>     | 5'070'000 |
| Nachhaltigkeit und Legacy <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepterstellung</li> <li>• Controlling der Massnahmen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 150'000   |

|                                                                                                                                                                                                                                                 |                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Projektorganisation und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalkosten</li> <li>• Externe Mandate und Expertisen</li> <li>• Website</li> <li>• Informationsmaterial (mehrsprachig)</li> <li>• Medienbetreuung</li> </ul> | 800'000           |
| Reserve für Unvorhergesehenes                                                                                                                                                                                                                   | 3'000'000         |
| <b>Bruttoausgaben (inkl. MwSt.)</b>                                                                                                                                                                                                             | <b>37'464'000</b> |
| Abzüglich Einnahmen «Arena Plus»                                                                                                                                                                                                                | 2'500'000         |
| <b>Nettoausgaben (inkl. MwSt.)</b>                                                                                                                                                                                                              | <b>34'964'000</b> |

Ein internationaler Grossanlass wie der ESC bringt immer auch Unwägbarkeiten mit sich, welche im Voraus nicht bekannt sind. Dies betrifft insbesondere die Kosten für die Sicherheit, welche sich immer aus der dannzumal aktuellen Lagebeurteilung ableiten. Auch die geopolitische Situation wird dabei eine massgebliche Rolle spielen. Aus diesem Grund ist im Ausgabenbudget vorsorglich ein Reservebetrag von 3 Mio. Franken eingeplant.

Die Kosten für die Durchführung des Eurovision Village übernimmt der Swisslos-Fonds Basel-Stadt. Diese kostenlos zugänglichen Aktivitäten kommen der breiten Öffentlichkeit zugute und sind nichtkommerziell ausgerichtet. Die Ausgaben für diese Zusatzveranstaltungen sind daher nicht Bestandteil dieses Ratschlages.

Die kurzfristige Planung dieses Grossanlasses bedingt, dass bereits 2024 Vorbereitungsarbeiten in der Grössenordnung von rund 1 Mio. Franken getätigt werden müssen. Aus diesem Grund beantragt der Regierungsrat mit dieser Vorlage einen Nachtragskredit für das Budget 2024 in dieser Höhe. Diese Vorleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>Vorleistungen</b>                                     | <b>in Fr.</b>    |
|----------------------------------------------------------|------------------|
| Projektorganisation und Ausschreibungen                  | 200'000          |
| Vorbereitungs- und Konzeptarbeiten Polizei/Rettung/Cyber | 200'000          |
| Vorbereitungs- und Konzeptarbeiten ÖV                    | 100'000          |
| Vorbereitungsarbeiten St. Jakobshalle                    | 200'000          |
| Nachhaltigkeit und Legacy                                | 50'000           |
| Vorbereitungsarbeiten «Arena Plus»                       | 200'000          |
| Vorbereitungs- und Konzeptarbeiten Rahmenprogramm        | 50'000           |
| <b>Total Vorleistungen</b>                               | <b>1'000'000</b> |

## 7. Würdigung

Der ESC ist weit mehr als ein Musikwettbewerb. Er verbindet und inspiriert – über alle Grenzen hinweg. Seit jeher steht der ESC für Offenheit, gesellschaftliche Diversität und Teilhabe, gegenseitigen Respekt und für die kulturelle Vielfalt Europas. Diese DNA prägt auch die Region Basel. Die Austragung des ESC 2025 bietet Basel die Chance, ein Millionenpublikum vom einzigartigen Spirit

und von den Qualitäten der Stadt zu begeistern und sich einem Weltpublikum als europäische Vorzeigeregion, weltoffene Kulturstadt sowie als attraktiver und moderner Veranstaltungsort zu präsentieren.

Basel hat sich in einem anspruchsvollen Ausscheidungsverfahren gegen die gewichtigen Mitbewerber Zürich und Genf durchsetzen können, die hinsichtlich der infrastrukturellen Rahmenbedingungen (unter anderem Hallengrösse und Zuschauerkapazität, Hotelangebot und internationaler Grossflughafen) im Vorteil lagen. Dieser Erfolg war nur durch das Schnüren eines attraktiven Gesamtpakets sowie durch ein ambitioniertes und mutiges Vorgehen bei der Kandidatur möglich. Dass Basel den Zuschlag von der SRG erhalten hat, ist nicht nur ein Zeichen des Vertrauens in die Kompetenz der Stadt und der involvierten kantonalen Behörden, sondern auch eine einmalige Chance für Basel, seine Positionierung als Host City für internationale Grossanlässe im Rahmen der Gaststaatspolitik weiter zu stärken.

Eine Austragung des ESC ist aus wirtschaftlicher Sicht ein grosser Gewinn für Basel. Der weltweit grösste Musikwettbewerb bringt nachweislich eine hohe Wertschöpfung, namentlich in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie und Detailhandel wie auch bei Zulieferbetrieben aus der ganzen Region. Es ist davon auszugehen, dass Basel dank des ESC langfristig von positiven Imageeffekten profitieren und die lokale Wertschöpfung in etwa das Doppelte der eingesetzten Mittel betragen wird.

Von einer Durchführung des ESC profitieren überdies die ganze Bevölkerung und die lokalen Kulturschaffenden. Denn nebst den neun Shows mit Publikum in der St. Jakobshalle und der Live-Übertragung des Finals im St. Jakob-Park ist auch ein umfassendes Begleitprogramm unter Einbezug verschiedenen Kulturschaffenden aus verschiedenen Musikrichtungen in der Stadt geplant. Erwartet werden Zehntausende Fans, die während einer Woche in der Stadt ein musikalisches Festival feiern. Der ESC ist ein Ereignis, das Menschen aus ganz Europa zusammenbringt und ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit fördert. Diversität und Inklusion sind dabei wichtige Werte, welche es zu schützen und zu transportieren gilt. Basel hat eine einmalige Gelegenheit, sich der Weltöffentlichkeit als vorbildliche Gastgeberin zu präsentieren.

## **8. Rechtsgrundlage**

§ 124 der Kantonsverfassung des Kantons Basel-Stadt (KV) vom 23. März 2005 fordert für jede staatliche Mittelverwendung eine rechtliche Grundlage sowie eine Bewilligung durch die zuständige Behörde. Diese Regelung wird in § 24 Abs. 1 Finanzhaushaltgesetz (FHG) vom 14. März 2012 konkretisiert, wonach jede Ausgabe eine rechtliche Grundlage, einen Budgetkredit und eine Ausgabenbewilligung voraussetzt. In der Regel besteht die Rechtsgrundlage in einem Rechtssatz (§ 24 Abs. 2 lit. a FHG). Gemäss § 4 des Standortförderungsgesetzes vom 29. Juni 2006 (SG 910.200) kann der Kanton Projekte zur Entwicklung des Standorts Basel finanzieren. Der Grosse Rat kann die Rechtsgrundlage auch durch einen referendumsfähigen Beschluss schaffen (vgl. § 24 Abs. 2 lit. c FHG). Dadurch besteht für den Kanton eine gewisse Flexibilität und es müssen nicht rechtstechnisch unerwünschte Einzelfallgesetze geschaffen werden. Die Voraussetzung der Referendumsfähigkeit stellt sicher, dass diese Art von Rechtsgrundlage die gleiche demokratische Legitimität geniesst wie ein Gesetz.

## 9. Formelle Prüfungen und Regulierungsfolgenabschätzung

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

## 10. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme der nachstehenden Beschlussentwürfe.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilage

Entwurf Grossratsbeschlüsse

## Grossratsbeschluss

### **Ausgabenbewilligung für die Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel werden Ausgaben in der Höhe von Fr. 37'464'000 zu Lasten der Erfolgsrechnung des Präsidialdepartements bewilligt.
2. Von den erwarteten Einnahmen der «Arena Plus» in Höhe von Fr. 2'500'000 wird Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

## Grossratsbeschluss

### **Nachtragskredit Nr. für die Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in Basel**

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 wird für das Jahr 2024 ein Nachtragskredit von Fr. 1'000'000 bewilligt (Präsidialdepartement, Aussenbeziehungen und Standortmarketing, Fr. 800'000 Kostenartengruppe 31, Fr. 200'000 Kostenartengruppe 30).

Dieser Beschluss ist zu publizieren.